IV-Berufsberatung

Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen

Erika Gadola Berufsberaterin, IV-Stelle St.Gallen



Agenda

- Wie arbeiten CM BB und IV-Berufsberatung zusammen?
- Wie unterstützt die IV Jugendliche?
- Welche Jugendlichen werden unterstützt?
- Welches ist der gesetzliche Auftrag der IV?
- Wie erhalten die Jugendlichen Unterstützung?
- Wie arbeiten Lehrpersonen und IV-Berufsberatung zusammen?
- Was können Lehrpersonen tun?

Zusammenarbeit im Fallbeispiel Rahel

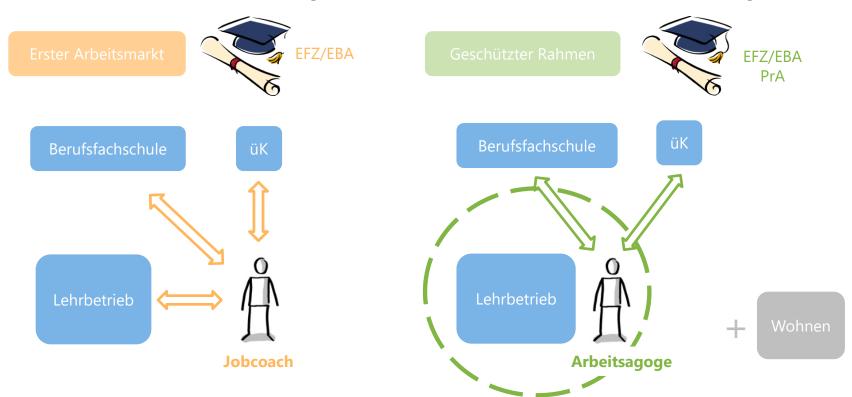
Ausgangslage

- IV-Anmeldung in 3. Realklasse, unterstützt durch CM BB
- Einreise aus Syrien 5 J. früher, Sozialamt involviert
- belastete Familiensituation: Vater krebskrank, Mutter durch Betreuung von zwei Geschwistern mit Behinderung beschäftigt
- Hämophilie (Bluterkrankheit): überwiegend sitzende Tätigkeit

Zusammenarbeit CM BB und IV-Berufsberatung

- Erstgespräch gemeinsam auf BIZ
- gemeinsame Strategie entwickeln: Zwischenlösung zur Verbesserung/Aufarbeitung schulischer Inhalte > rheinspringen talent
- Koordination mit Sozialamt für Finanzierung der Zwischenlösung
- gemeinsames Standortgespräch > Unterstützung bei der Lehrstellensuche durch Jobcoaching (IV vermittelt und finanziert)

Wie unterstützt die IV Jugendliche während einer Ausbildung?



Welche Jugendlichen können durch die IV unterstützt werden?



Gesetzlicher Auftrag

Art. 15 IVG: Berufsberatung

Versicherte, die infolge Invalidität in der Berufswahl oder in der Ausübung ihrer bisherigen Tätigkeit behindert sind, haben Anspruch auf Berufsberatung.

Art. 16 IVG: Erstmalige berufliche Ausbildung

Versicherte, die noch nicht erwerbstätig waren und denen infolge Invalidität bei der erstmaligen beruflichen Ausbildung in wesentlichem Umfang zusätzliche Kosten entstehen, haben Anspruch auf Ersatz dieser Kosten, sofern die Ausbildung den Fähigkeiten des Versicherten entspricht.





Wie erhalten Jugendliche Unterstützung der IV?

- IV-Anmeldung durch die Eltern / Erziehungsberechtigten www.svasq.ch Online Schalter / Formulare / Invalidenversicherung (IV) / Anmeldung für Minderjährige, Massnahmen für die berufliche Eingliederung
- idealerweise in der 2. Oberstufe
- mit medizinischen Unterlagen z.B. SPD, KJPD, Hausarzt
- schulische Unterlagen, z.B. Zeugnisse, Stellwerk als Ergänzung
- Kontaktaufnahme durch die IV-Berufsberatung (regional organisiert)

Zusammenarbeit im Fallbeispiel Samuel

Ausgangslage

- IV-Anmeldung in 2. Realklasse, initiiert durch Lehrperson
- ADHS, Stottern, Tics
- Berufswünsche: Haustechnikplaner EBA, Mechanikpraktiker EBA

Zusammenarbeit Lehrer/Heilpädagogin und IV-Berufsberatung

- Erstgespräch mit Eltern, Lehrer, Heilpädagogin
- Schule: Suche nach Schnupperstellen, Rückmeldungen an IV-Berufsberatung
- IV-Berufsberatung: Kontakt mit behandelndem Arzt betreffend Medikation
- Standortbestimmung in der Schule: mehr Begleitung notwendig als im 1. Arbeitsmarkt möglich
- Schnupperlehre im geschützten Rahmen als Mechanikpraktiker EBA bestätigt grösseren Unterstützungsbedarf > Beginn Ausbildung im geschützten Rahmen durch IV finanziert

Was können Sie als Lehrperson tun?

- gesundheitliche Probleme erkennen, thematisieren
- Eltern/Erziehungsberechtigte für die Unterstützung der IV sensibilisieren
- IV-Anmeldung unterstützen
- mit der IV-Berufsberatung zusammenarbeiten
- sich unverbindlich bei der IV erkundigen

SVA St.Gallen Brauerstrasse 54 9016 St.Gallen 071 282 65 80 beruflicheintegration@svasg.ch